

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tägigem hartem Ringen einige Stützpunkte. Die zu Anfang offene rechte Flanke der 16. Division wurde durch das Beskidenkorps gesichert, das nach der Einnahme von Kartuszkaja Bereza mit der deutschen 47. RD. auf Kosowo (nordöstlich von Michalin) vorstieß und am 11. den Feind vertrieb. Am 12. September warfen die Russen bei Kosowo Verstärkungen in den Kampf und bedrängten die 16. ID. auf das schärfste. Unterdessen machte sich im Norden der Druck des Landwehr- und im Süden der des Beskidenkorps fühlbar. Die Russen räumten daher in der Nacht auf den 13. den Rožanka- und Zelwiankaabschnitt und wichen auf Słonim zurück. Sie zündeten abermals Gehöfte und Dörfer an, zerstörten alle Brücken und retteten Geschütz und Troß durch den geschickten Widerstand ihrer Nachhuten. Auf schlechten Wegen südlich der großen Straße Rožany—Słonim verfolgte das k. u. k. XII. Korps und erreichte schon am 14. nach übermenschlichen Anstrengungen die von Wäldern und von Sümpfen umgebene westliche Szczara. Hinter diesem starken Hindernis stellten sich die Russen neuerlich zum Kampfe. Die deutschen Flieger erspähten hinter den feindlichen Befestigungen Truppenzüge, die sich über Baranowiczi bewegten. Woyrsch befahl seinen Korps den raschen Vorstoß gegen diesen wichtigen Bahnknotenpunkt.

Demgemäß wollte Kövess, obwohl der Nachschub schon im argen lag, am 15. mit der 35. ID. bei Szyłowicze die Szczara überschreiten. Das gelang aber trotz dreitägiger Anstrengungen nicht. Immer wieder zerstörten die russischen Geschütze die Brücke, die die öst.-ung. Pioniere über den versumpften Fluß geschlagen hatten; auch konnte die Infanterie wegen des feindlichen Feuers nicht in Pontons übersetzt werden. Nur bei Słonim erzwang sich das Landwehrkorps am 17. früh den Übergang. Als sich die Russen auf die übergegangenen deutschen Bataillone stürzten, spornte Woyrsch das XII. Korps zum raschen Vorgehen an. In der Tat faßten in der Nacht auf den 18. Truppen der 35. ID. auf dem linken Ufer Fuß. Um diese Zeit waren die Russen schon aus ihren Befestigungen beiderseits von Słonim verschwunden. Das Korps Kövess folgte dem entwichenen Feinde entlang der Straße nach Baranowiczi. Ein Befehl der DOHL. trieb alles zur Eile an, um die Entscheidung zu beeinflussen, die sich in diesen Tagen bei Wilna vorzubereiten schien (S. 142). Die Russen suchten zwar Baranowiczi zuerst an der Luchozwa und dann an der Muszanka zu decken. Doch schon am 19. überschritt das XII. Korps kämpfend die Luchozwa. Am 21. und am 22. brach sich die 16. ID. bis in die Gegend südlich von Nowaja Mysz Bahn, und in der Nacht zum 23. ging das Landwehrkorps über den Unterlauf der Muszanka. Nun gaben die Russen